



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 79/2010 Kiel, 11. Juni 2010

Lessinghalle

Gutes Konzept mit offener Finanzierung

Als „außerordentlich begrüßenswert“ bezeichnet die stellvertretende Vorsitzende und bau- und kulturpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, das Konzept von Professor Ernst zur weiteren Nutzung der Lessinghalle und weist einschränkend auf offene Finanzierungsfragen hin. Musculus-Stahnke weiter:

„Das konzeptionell angedachte „Articulum im Lessingbad“ stellt eine gelungene Zusammenführung unterschiedlicher Nutzungen dar. Der Mix aus kunstpädagogischem Labor, Kindertagesstätte, Gründerzentrum, Büros und Läden, Veranstaltungsforum und Gastronomie ist eine attraktive Mischung, die nicht nur das historische Gebäude vor dem sicheren Verfall retten könnte, sondern den Stadtteil insgesamt aufwerten würde. Die Kreativität und Eigeninitiative der Muthesius Kunsthochschule – allen voran von Prof. Ernst – ist daher außerordentlich begrüßenswert.

Allerdings ist mehr als fraglich, ob und inwiefern sich die Landeshauptstadt Kiel hierbei finanziell einbringen kann. Es sei daran erinnert, dass die Verwaltung gegenwärtig daran arbeitet, das Haushaltskonsolidierungskonzept und die Einsparvorgabe für den Haushalt 2011 in Höhe von rund 24 Mio. Euro umzusetzen.

Insofern steht - bei aller Wertschätzung für die Articulum-Pläne - jegliches Engagement der Stadt in Bezug auf einen Betriebskostenzuschuss unter einem deutlichen Finanzierungsvorbehalt, auch wenn die Stadt die jährlichen Unterhaltungskosten in Höhe von 35.000 Euro einsparen könnte.

Viel gravierender jedoch ist der Sanierungsstau der Halle, der sich in einer Größenordnung von 8 bis 10 Mio. Euro bewegt und dessen Behebung für die Stadt finanziell nicht darstellbar ist. An diesem Punkt zeigt sich leider ein weiteres Mal, welche Auswirkungen die Versäumnisse der vergangenen Jahrzehnte, die in erster Linie Rot bzw. Rot-Grün anzulasten sind, haben. Solche Versäumnisse sind zum Schaden der Stadt.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer